

Dienstag

den 24. October

1837.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 1472. (2) Nr. 6716.

Verlautbarung.

In Folge Auftrages des hochlöbl. k. k. Landes-Guberniums vom 7. d. M., Z. 24648, und löblichen k. k. Kreisamts-Intimats, Des creits vom 19/18 d. M., Z. 12537, wird die Verpachtung der Straßen-Beleuchtung in der Stadt und den Vorstädten, für die Zeit seit 1. November l. J. bis letzten October 1840, am 28. d. M. um 10 Uhr Vormittags im hiesigen Magistrats-Rathssaale Statt haben, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze hiermit eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitations-Bedingnisse täglich während den Amtsstunden bei dem Magistrate eingesehen werden können. — Stadtmagistrat Laibach am 18. October 1837.

3. 1461. (3) Nr. 1581.

Rundmachung.

Bei dem hierortigen k. k. Oberpostamte ist eine neu creirte manipulirende Officialen-Stelle mit dem Jahresgehälter von fünfhundert Gulden, und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Besoldungsbetrage, entweder im Baren oder gegen pragmatikalische Hypothekar-Sicherheit, provisorisch zu besetzen. — Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden längstens bis 10. November l. J. hieher zu über-

reichen und sich darin über die zurückgelegten Studien, bisherigen Dienstleistungen, dann über die Kenntniß der Post-Manipulation und der deutschen, italienischen und krainischen oder einer andern slavischen Sprache legal auszuweisen. — K. K. kaiserliche Oberpostverwaltung Laibach am 16. October 1837.

3. 1465. (3) Nr. 12907/VI.

Rundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuer-Gemeinden auf das Verwaltungsjahr 1838, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Auflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres auch auf die Dauer der Verm. Jahre 1839 und 1840 unter der gleichen Bedingung versteigerungsweise in Pacht ausgetothen und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Errende vom 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium besetzten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der	Anerkennung für			
				Wein, Wein- most u. Mais- sche dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	fr.	fl.	fr.
Rassenfuß St. Margaretha St. Kanjian	Rassenfuß	fünf und zwanzigsten October 1837 um 11 Uhr Vormittags	k. k. Cameral- Bezirks-Ver- waltung zu Laibach	1730	—	764	—
				zweitausend vierhundert neunzig vier Gulden M. M.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Vadium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Vadium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die sämtlichen Vachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem Gefällenwach-Unterspector zu Neustadt eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 18. October 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1466. (2) Nr. 546.

Eichen = Licitation.

Von dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Adelsberg wird allgemein bekannt gemacht, daß laut der Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirksverwaltung zu Görz ddo. 5. October d. J., Nr. 9798, aus dem Staatswalde bei Mariana 252 zum Schiffbau geeignete Eichen gegen bare Bezahlung werden veräußert werden.

Die dießfällige Licitation wird am 3. November l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags desselben Tages von 3 bis 6 Uhr in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg abgehalten, und hierbei auch von schriftlichen, mit zehnprocentigen Vadium versehenen Offerten Gebrauch gemacht werden. — Die Licitationsbedingnisse stehen den Kauflustigen in den Amtsstunden täglich zur Einsicht offen, und werden auch am Tage der Theilbiethung öffentlich vorgelesen werden, nur wird noch hiezu gefügt, daß derjenige, der auf das ganze Quantum Eichen den Anboth macht, vorläufig das 10procentige Vadium mit 97 fl. 50 kr. dem Verwaltungsamte zu hinterlegen habe. Uebrigens ist die Fällung, Abzimmern und Ausbringung der Eichen, wegen der bequemen Lage mit wenig Mühe verbunden, so wie auch die Verführung nach Triest, wegen der Nähe der Waldung, dem Unternehmer keine bedeutenden Kosten verursachen wird.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Adelsberg am 16. October 1837.

Z. 1467. (2) Nr. 2361/723

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: Man habe auf Anlangen der Erben des seligen Auerberger, in die öffentliche Veräußerung aus freier Hand des hier in der Stadt sub Cons. Nr. 39 liegenden Hauses, respective Brandstätte und der dazu gehörigen Waldantheile in Klouza sub Cons. Nr. 12 und 47, im gerichtlichen Schätzungswerte von 400 fl. gewilliget, und hiezu drei Theilbiethungstagssetzungen, als: auf den 14. und 28. October, und 11. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll liegen jeden Tag in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Kanzlei zur Einsicht bereit.

Nr. 2361. Unmerkung. Bei der ersten Theilbiethung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.
Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. October 1837.

Z. 1468. (2) Nr. 2391/726

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem abwesenden Hrn. Carl Wolfschaf hiemit bekannt gemacht: Es habe wider ihn Mathias Kuslej, Realitätenbesitzer und Gastgeber zu Radmannsdorf, die Rechtfertigungsklage wegen erwirkten gerichtlichen Verbothes auf die dem Geflagten aus den Heulieferungsbeträgen des Bezirkes Radmannsdorf zuerkannten Vergütung, puncto schuldigen 42 fl. 7 kr. G. M. c. s. c. eingebracht, und um eine Tagsatzung gebethen, welche hiemit auf den 12. Jänner 1838 Vormittags 9 Uhr angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Herrn Carl Wolfschaf diesem Gerichte unbekannt, und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Verteidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den Hrn. Georg Schevel als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Herr Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator seine Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte nachmahst zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. October 1837.

Z. 1867. (127)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlaffortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Literarische Anzeigen.

3. 1447. (2) In
der 3g. Edl. v. Kleinmayr'schen, Korn'schen und Paternoll'schen
Buchhandlung in Laibach ist in Conv. Münz-Preisen zu haben:

Anton Klimm's

neueste deutsche Sprachlehrwerke,

nach dem in den k. k. österreichischen deutschen Schulen eingeführten Schulsysteme bearbeitet.

1000 Aufgaben und Ausarbeitungen zur Uebung und als Muster in allen
schriftlichen Aufsätzen, dann im Brief- und Geschäftsstile nach dem Schuluche: Anleitung zu
schriftlichen Aufsätzen über alle Gegenstände des bürgerl. Lebens — mit alphabetischen Stämpel-
tariffen und Schriftabkürzungs-Verzeichnissen. 8. 1838. (20 Bogen) geb. 1 fl.

Dieses Buch enthält in seinen Aufgaben und Ausarbeitungen zur Uebung und als Muster nach-
stehende Aufsätze: Anzahl: I. 130 zur Bildung der Sätze, als: 1., 2., 3., 4. und 5. Stufe, 20 zur
Fragen-Beantwortung, 35 zur Beschreibung und Vergleichung, 57 zu Anekdoten, Erzählungen,
Geschichten und Beschreibungen, 12 zu leichten Briefen. II. 250 zu allen möglichen Briefstils-
Aufgaben. III. 500 zu allen möglichen Geschäftsstils-Aufgaben nebst alphabetischen Anhängen
gen laut obigem Inhalte.

Allgemeine deutsche Rechtschreiblehre nebst einer besondern Schrift-Unter-
scheidungszeichen-Lehre. Mit beständiger Rücksicht auf die in den k. k. österreichisch-deutschen Schu-
len vorschrittmäßig eingeführte Schreibart, wie auch auf alle ältern, neuern und neuesten,
als richtig angenommenen Schreibweisen, sowohl deutscher als fremdsprachli-
cher Wörter bearbeitet, nebst einem Homonymen-Wörterbuche. 8. 1838 (16 Bogen) ge-
b. 45 fr.

Die meisten deutschen Rechtschreibungen enthalten bloß örtliche Schreibweisen, d. i. wie selbe in
dem Lande und dessen Schulen, wo das Buch aufgelegt ist, gebräuchlich sind; daher jede Abweichung
davon als ein Schreibfehler erscheint. In diesem Buche aber findet man alle in ganz Deutschland
gebräuchlichen, und als richtig angenommenen Schreibweisen aufgeführt, daher heißt es auch:

Allgemeine deutsche Rechtschreiblehre.

Von eben diesem Verfasser sind auch noch erschienen:

Dessen 500 Aufgaben zur kleinern deutschen Schulsprachlehre (richtig Sprech- und
Schreiblehre) für die I. und II. Classe in den k. k. österreichisch-deutschen Schulen. Nach den Para-
graphen geordnet, nebst zwei Anhängen: 1) gleich und ähnlich lautende, verschieden bedeutende
Wörter als Dictandasätze bearbeitet; 2) Beispiele von schriftlichen Aufsätzen. Zweite, viel vermehrte,
gänzlich umgearb. Auflage, 8. 1835. (16 Bogen) geb. 36 fr.

Dessen 1210 Aufgaben zur größern deutschen Schulsprachlehre (richtig Sprech- und
Schreiblehre) für die III. und IV. Classe in den k. k. österr.-deutschen Schulen. Nach den Paragra-
phen geordnet. Mit besonderer Rücksicht auf den Uebergang aus den deutschen in die lateinischen
Schulen, und auch zu Dictandasätzen, Vorschriftenstoffen und Befragungen anwendbar in zwei Thei-
len. 8. 1836. — I. Theil, 560 Aufgaben über die richtig-Sprechlehre (31 Bogen) geb. 54 fr. —
II. Theil, 650 Aufgaben über die richtig-Schreiblehre (14 Bogen) geb. 48 fr.

Alle drei Bände zusammen ungebunden 2 fl.

Dessen Lehre der deutschen Rechtschreibung mit besonderer Rücksicht auf die Fremdwör-
ter nebst Homonymen-Wörterbuche, nach der in den k. k. österreichisch-deutschen Schulen vorgeschrie-
benen Rechtschreiblehre. 1829. (7 Bogen) geb. 24 fr.

Dean Paul Friedrich

Richters Chrestomathie in XIII Bänden.

Geist- und kraftvollste Stellen aus dessen sämtlichen Werken mit biogra-
phischen und historischen, wie auch Eigennahmen- und Fremdwörter-Erklä-
rungen von F. X. Wieshofer, mit J. P. Richters Biographie und wohlgetroffenem
Bildnisse. Median-16. 1834 — 1836 (200 Bogen stark.)

(Statt um 4 fl., um 2 fl. (kölmt der Band auf 9 fr.)

Sechs Exemplare zusammen aber gar nur um 10 fl. — also à 1 fl. 40 fr. das Exemplar.

Ferner sind zu haben:

Horatius, G. J., sämtliche Werke in deutscher Uebersetzung nach Bosh, nebst einem Erklärungs-Wörterbuche in fünf Theilungen, 1827 — 1830. (40 Bogen).

Statt 36 fr., um 18 fr.

Rosengartens Dichtungen in XIV Bänden mit Biographie und Bildniß des Verfassers 1827 — 1830. (132 Bogen).

Statt 2 fl. 24 fr., um 1 fl. 12 fr.

Kenner, des Lebens, der Lieb- und Freundschaft Ernst und Smerz. 600 Stammbuch-Aufsätze und Gelegenheitsgedichte in 2 bis 6zeiligen Aufsätzen. 1834. (10 Bogen).

Statt 36 fr., um 18 fr.

Deffen Blumengedichte für Freundschaft und Liebe in 150 Poesien zu Blumengemälden und Blumensträußchen, nebst Blumenwörterbuch und Spielen. 1834. (5 Bogen).

Statt 24 fr., um 12 fr.

Schillers, F. v., Andenken, Aufsätze aus dessen Jünglingsalter, welche in keiner seiner Sammlungen enthalten sind. Grabgedichte und Todtenfeier - Dichtungen mit 9 Kupfern. 1820. 14 Bogen).

Statt 24 fr., um 12 fr.

Deffen Leben und Wirken als Mensch und Gelehrter, mit dem Bildnisse und der Handschrifts-Darstellung des Reichthums. 1828. (10 Bogen).

Statt 12 fr., um 6 fr.

Tiedge, Urania, ein lyrisch = didactisches Gedicht in VI Gesängen, mit des Verfassers Biographie und Bildniß. 1826. (13 Bogen).

Statt 15 fr., um 8 fr.

Waldbären, Försterlaunen, Jagdabenteuer, Waldmannspäße, Anekdoten, Lügen und Wobbeln aus dem Jägerleben. Vier Hunder. 1834 (25 Bogen).

Statt 1 fl. 12 fr., um 40 fr.

Von der Waibel'schen (E. Melk) historischen

Volks = Bilder = Bibel

für das katholische Christenvolk mit 300 Holzschnittbildern

ist nun erschienen

des I. Theils (alttes Testament) I. Abtheilung: „von der Welterschöpfung bis Israel in den Zeiten der Richter. Bogen 1. — 9. Mit 50 Holzschnittbildern.

Allermohlfesteste Preise.

- 1) Pränumerationspreis mit theilweiser Vorhineinbezahlung von 2 fl., welcher Betrag gleich bei der Anmeldung für den I. Theil, und nach Erscheinung dessen, dann für den II. Theil erlegt wird. Dieser höchst billige Vorhineinbezahlungspreis wird jedoch nur bis Ende des Jahres 1837 angenommen, und erlischt dann für immer. Gemäß dieser Preisbestimmung wird den E. H. Pränumeranten das ganze Werk auf 60 Bogen, der Bogen zu 4 fr. veranschlagt, und für die höchst wahrscheinliche Mehrzahl der Druckbogen (es wird deren 70 — 75 geben) keine Nachtragszahlung mehr angesprochen.
- 2) Subscriptionspreis, mit Berechnung des Druckbogens zu 5 fr., wofür von den E. H. Subskribenten nach Empfang jeder Abtheilung der gemäß der Bogenzahl entfallende Betrag erbeten wird. Dieser Subscriptionspreis findet bis zur vollen Erscheinung des Werkes Statt.
- 3) Freie Exemplare erhalten Sammler von Pränumeranten, wie Subskribenten, und zwar bei Abnahme und Bezahlung von 15 Exemplaren eines, von 25 Exemplaren zwei, von 50 Exemplaren fünf, und von 100 Exemplaren zwölf, welche Freiemplare jede Buchhandlung den Sammlern unentgeltlich verabfolgt.

Jesus an des Jünglings Herz.

Nach der XI. römischen Ausgabe übersezt aus dem Italienischen in's Deutsche. Mit Erlaubniß der Obern. Grätz, 1838. geh. (6 Bogen) 24 fr.

Dieses Büchlein, wovon in Rom vor zwei Jahren die eilfte Auflage (eine vorzügliche Anempfehlung) erschienen ist, wurde durch einen (vormals hiesigen) Priester a. d. Orden der Gesellschaft Jesu übersezt und der reifen Jugend gewidmet. Es enthält in 21 Abhandlungen, Ermahnungen nebst practischen Anwendungen für die reifere Jugend, zur Richtschnur für das Leben, und schließt mit besondern kurzen christlichen Lebensregeln v. b. Carl Borromäus.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 18. October 1837.

		Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung zu 3 v. H. (in G.M.)	78 1/2	16
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	59 1/8	
detto detto zu 1 v. H. (in G.M.)	15	
Verloste Obligation, Hoffam.	105 v. H.	—
mer Obligation v. Zwangs-	104 1/2 v. H.	—
Darlehens in Krain u. Aera	104 v. H.	99 1/8
real Obligat. der Stände v.	105 1/2 v. H.	88
Exrol		
Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	59 3/4	18
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	66 5/8	
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in G.M.)	54	
Obligation der in Frankfurt und Holland aufgenommenen Anlehen	99 1/2	

Bank-Actien pr. Stück 1386 1/4 in G. M.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 21. October 1837.

Marktpreise.

Ein Wien.	Mengen	Weizen	2 fl. 47	fr.
—	—	Aufkorn	—	—
—	—	Halbfrucht	—	—
—	—	Korn	1 " 53 1/4	"
—	—	Gerste	1 " 40	"
—	—	Hirse	1 " 53 3/4	"
—	—	Heiden	1 " 59 3/4	"
—	—	Hafer	1 " 11	"

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1488. (1)

ad Nr. 13147

Nr. 10343/1112 II.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cam. Bezirks-Verwaltung in Görz wird hiemit bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungs-Steuer von den nachbenannten Steuerobjecten auf das Verwaltungsjahr 1838, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pacht-

jahres auch auf die Dauer eines weitem Jahres unter der gleichen Bedingung versteigerungsweise in Pacht ausgetheilt, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch mit dem Badium belegte schriftliche Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtstufen nicht vorziehen, solche schon den Tag vorher der Behörde, bei welcher die Versteigerung geschieht, zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden.

Im politischen Bezirke	Für die Hauptgemeinde	Tag der Versteigerung	Behörde, bei welcher die Versteigerung geschieht	Ausrufspreis für 1 Jahr			
				von Wein, Weinmost und Maische, dann Abflucht		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Adelsberg	Adelsberg	28. October 1837 um 10 Uhr Vormittags	k. k. Bezirks-Commissariat Adelsberg	5675	—	—	—
	Grasche						
	Kaal						
	Koschana						
	Peteline						
	Slavina			1736	35	276	55

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 18. October 1837:

9. 25. 16. 64. 18.

Die nächste Ziehung wird am 28. October 1837 in Grätz gehalten werden.

In Wien am 18. October 1837.

55. 71. 47. 43. 88.

Die nächste Ziehung wird am 28. October 1837 in Wien gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 20. October 1837.

Hr. Carl Edl. v. Littrow, Adjunct an der k. k. Sternwarte zu Wien, von Triest nach Wien. — Hr. Jos. Groo, Hutfabrikant und Hausbesitzer, von Triest nach Grätz. — Hr. Freih. v. Rath, k. k. Obrist, nach Görz.

Den 21. Hr. Franz Kaltenbrunner, Handelsmann, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Dr. v. St. Preuve, Privater, sammt Familie, von Grätz nach Triest. — Hr. Franz Hatten, Handelsmann, von Klagenfurt nach Triest.

Den 22. Hr. Joh. Pautschig, Hausbesitzer, nach Triest. — Hr. Aug. Marselle, Besitzer, von Grätz nach Triest. — Hr. Jos. Vallentinelli, k. k. Professor, von Grätz nach Triest. — Hr. Graf v. Nischold, k. k. Rittmeister, von Triest nach Klagenfurt.

Den zehnten Theil des Ausrufspreises haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. Die übrigen Pachtbedingungen können sowohl bei dieser Cameralbezirks-Verwaltung als bei sämtlichen Gefällenwach-Unterinspectoren in Illyrien und dem Küstenlande eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Görz am 20. October 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1490 (1)

Eine schöne

Wohnung

ist in der Rothgasse im Hause Nr. 132 im ersten Stockwerke an der Mittagsseite, bestehend aus vier Zimmern, einem Vorzimmer, einer Küche, Speise- und Dachkammer, Holzlege und einem Keller, für die Zeit seit Anfangs November bis Georgi, gegen billige Bedingungen zu überlassen. — Das Nähere ist daselbst bei der jetzigen Wohnpartei, über die Stiege links, zu erfragen.

3. 1483. (1)

Wein = Licitation.

Am 4. November l. J., das heißt am Gedächtnistage des hl. Carl Borromäus, verkauft die Herrschaft Schönstein im Schweithale, Eidiar Kreises, 50 Startin größtentheils ihre Eigens Bauweine von den Jahrgängen 1834, 1835 und 1836, aus dem beliebigen Pacherer Gebirge im Versteigerungswege; auch werden Weine unter der Hand verkauft, doch größtentheils ohne Gebinde und gegen gleich bare Bezahlung.

Herrschaft Schönstein am 13. October 1837.

1460. (3)

Musikunterrichts = Anzeige.

Carl Till, Orchester = Director des hiesigen ständischen Theaters, empfiehlt sich als Lehrer des Violin-Spieles und bittet die P. T. verehrten Musikfreunde, welche seinen Unterricht zu benützen wünschen, ihre

(3. Intell. = Blatt Nr. 127 d. 24. October 1837.)

Adressen gefälligst im Theater-Kaffeehause abgeben zu wollen.

3. 1471. (2)

Anzeige.

Gehorsamst Gefertigter empfiehlt sich einem geneigten Zuspruche in Verfertigung aller Art Damenkleider nach stets neuester Mode gegen möglichst billige Preise und prompte Bedienung, und hofft durch mehrjährigen Aufenthalt in Wien und andern bedeutenden Städten sich hinreichende Kenntnisse und guten Geschmack gesammelt zu haben, um jeder Anforderung zur Zufriedenheit begegnen zu können.

Adressen beliebe man gütigst in der Handlung des Hrn. Joseph Bernbacher abzugeben.

Math. Jamma,

Damenkleidermacher in Schischka Nr. 71.

3. 1458. (3)

Fische zu verkaufen.

In Moosburg bei Klagenfurt ist beim Unterzeichneten eine große Parthie der edelsten Teichkarpfen, der Centner à 12 fl., und Hechten der Cent. à 10 fl. C. M., in beliebigen Quantitäten stündlich zu verkaufen, zu deren Abnahme sich die Kauflustigen mit eigenen Fuhren daselbst einzufinden wollen.

Moosburg am 11. October 1837.

Joseph Mandl,
Handelsmann.

3. 1481. (1)

Anzeige einer neuen sehr schönen und richtigen

Bäderkarte.

Bei Carl Drymann in Berlin ist erschienen, und in Laibach bei Leop. Paternolli zu haben:

Karte vom nordwestlichen Theile des Königreiches Böhmen, enthaltend die Haupt-Poststraßenverbindungen nach den Bädern

Carlsbad, Teplitz, Marienbad, Franzensbrunn;

nebst einer Reiseroute von Berlin nach Dresden, von Eger nach München, und von Prag nach Wien.

Herausgegeben vom Major Kerts, Director des königl. lithographischen Institutes. Sauter colorirt. 1 fl. C. M.